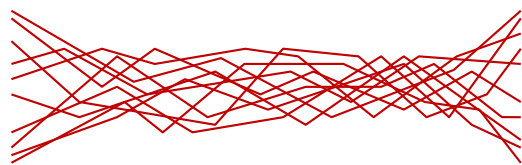




PORTFOLIO

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Chantier volant	2	Kunstinstallation in der Schlucht eines alpinen Wildbachs
Architectonik	3	Studentenfestival für experimentelle Architektur
GORDON mit'A CLARK	4	Event-Bartresen aus wiederverwendeten Altbuffets
Schatzala	5	manifester Bauprozess des 'Mit-Machens' (faire-avec)
Constellation(s)	6	Wanderungserforschung am Flussmundung der Loire
Wawa Schpenna	7	experimenteller Gartenbau
Le nuage bleu	8	Mini-Wohnmobile und Werkzeugkasten
À la source	9	Behauen eines Brunnens für alpines Quellwasser
Lotville	10	Landscape of Desire
La vieille Chéchette	11	partizipative Baustelle einer kooperative Café-Buchhandlung
Centre humanitaire Paris-Nord	12	Errichtung von Notunterkünften
Mazot Corti	13	partizipative Baustelle einer Strohhaus
Habiter l'eau	14	Treffen zu den Themen 'Wohnen außerhalb der Norm, nomadisches Wohnen und Wohnen auf dem Wasser'
Blue Peter Jolly Roger	15	heterotopische Kunstinstallation und -performance
Wasserkarte	16	Workshop zum kartografischen Ausdruck von Fluchtrouten
(ré)habiter le fleuve	17	Erforschungsresidenz der Flüsse Sankt-Lorenz und Loire
UNDA	18	Untersuchungen, Interviews und Erzählungen in den Windungen eines fiktiven Flusses
Sculpture Navale #1	19	nomadische Erforschungsresidenz über Schiffbau-Know-how
Sculpture Navale #2	20	Bauen von schwimmenden Inseln als Orte der Commons
Bibliothek der Zukunft	21	offene Denk-, Schreib- Übersetzungs- und Druckwerkstatt
Havres et passages	22	Kollektives, zweisprachiges Nachdichten
Sculpture Navale #3	23	Forschungs- und Kurationsprozess über umweltfreundliche Mobilität auf Flüssen
Low-Tech on Board	24	Partizipative Forschung und Entwicklung von Low-Tech Bordausrüstung
Logbuch BARKASSE	25	Lese- und Tanzperformance einer fiktiven Flussreise
Offener Hafen Altenburg	26	Workshop und monumentales Fresko von imaginären Schiffsreisen
Altenburg-am-Meer	27	partizipative Baustelle zum Umbau eines Segelschiffs in eine soziokulturelle Plattform
WassERde ~ Chronik der Meerlbe	28	Erforschungsresidenz der Elbmündung, Co-Schreiben und Lese-Performance
MiliEAUX ~ Chronique de l'Aloire	29	Erforschungsresidenz der Loire-Mündung, Co-Schreiben und Lese-Performance
Alle(s) Wasser	30	Wasserfilterworkshop
Éco-Werft-Akadémie	31	Wissenstransfer-Festival über nachhaltigen Schiffbau und umweltfreundliche Schifffahrt
BARKASSE	32	Umwandlung einer Hafenbarkasse in eine umweltfreundliche schwimmende Infrastruktur-Skulptur



CHANTIER VOLANT | Kunstinstallation in der Schlucht eines alpinen Wildbachs zusammen mit Studenten von *Ensa Nantes*, für die Route der zeitgenössischen Kunst *VIAPAC*, gefördert vom *musée Gassendi* in Dignes-les-bains (Frankreich) und *SESAC Museum* in Caraglio (Italien).



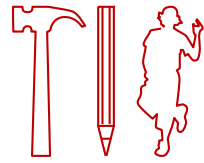
SITUATION
am Eingang der Schlucht "gorges du Pérouré", ein außergewöhnliche Ort in Alpes-de-Haute-Provence.

GESTALTUNG
aus einem ehemaligen Tunnel des linkes Ufers kommt einen « vortex » raus, der über das Fluss durchquert und auf dem Felswand des rechtes Ufer sich festklammert.

BAU
Material: Holzleiste zusammen verbindet mit Eisendraht.
kollektives Bau vor Ort entlang des Flusses, erste Probe um es hochzuheben und querstellen: Misserfolg, das projekt vor Ort neu durchdenken, Hochhebung entlang des Felswand: die Struktüre als eine Reuse über das Hochwasser führendes Gebirgfluss.

AUSSTELLUNG
drei Jahre für der VIAPAC
Einladung zur Architekturbieniale Venedig (französischer Pavillon *Metavilla*, Oktober 2006).





ARCHITECTONIK 2007 | Studentenfestival für experimentelle Architektur organisiert von und für Architekturstudierende, Mai 2017 in Nantes. Koordination des Bauworkshops mit 62 Student*innen aus 15 Architekturschulen und des nationalen Treffens mit 850 Teilnehmer*innen.

HERAUSFORDERUNG

studentisches Treffen, Workshop im Maßstab eins zu eins, Gruppenarbeit und Gemeinsamgestaltung zur irrgangige Architektur.

ERFAHRUNG

administrative-, finanzielle- und technische Leitung des Festivals, solidarische und culturelle Erlebnis

FRAGESTELLUNGEN

Umbau und Ausbildung in Architektur, operative Bauen und Loslassen, Experiment und Mitarbeit, Kreativität durch das Tun.





GORDON MIT'A CLARK | Event-Bartresen aus wiederverwendeten Altbuffets, zusammen mit dem collectif mit, für den Studierendeorganisation Reezom und das Studentenfestival Archiculture 2009, in die ehemalige Bootshalle Alstom, in Juni 2009 in Nantes.



Mit sehr geringe Budget bauen wir einen 20 Meter lang Bar.

UPCYCLING

Reise in der Welt von entzauberten Möbeln, die ganz unten im Großlager eine zweite Leben die nicht mehr kommt erwarten... Wir kaufen einen Stapel davon bei Emmaüs, wir misshandeln die: wir schnieden die Füße, wir stellen die Möbeln nebeneinander und in ihren Seiten bohren Vielzahl von kleinen Löschern. Wir instalieren Stromkabeln durch das Ganze und Glühbirne wo das Familiengeschirr damals war. Am Abend strahlt das Licht. Möbeln werden geheilt. Die Seiten des Bars flimmern und seine Füße ertränken sich im rote Licht.





SCHATZALA | manifester Bauprozess des 'Mit-Machens' (faire-avec), zusammen mit dem *collectif mit* im Rahmen des Architekturfestival *Archi<20*, Februar-Mai 2012, Mutterscholtz. Experimentelle Umgang der Wiederverwendung und partizipative Baustelle.

PHASE 0 : concours.

Pour inventer des modes de faire qui reconsidèrent notre rapport aux modes de production, il nous faut innover dès le commencement du projet, en remettant en cause les outils de conception eux-mêmes.

Partir de la matière *et de sa manipulation, plutôt que d'une représentation a priori d'une matérialisation possible. La matière est le point de départ **et** le moyen d'arriver au projet.*

*PHASE 1 : **faire avec** .*

- Recherche préalable d'entreprises et de savoir-faire locaux (matériaux et compétences).
- Prise de contact et propositions de partenariat.

*PHASE 2 : **ce et ceux qui sont là.***

- Visite du site
- Rencontre d'entreprises et de participants potentiels
- Inventaire des matériaux ainsi que des quantités disponibles
- Récupération d'échantillons de matériaux et acheminement vers notre lieu de travail.

*PHASE 3 : **hacker** : assembler autrement, expérimenter, détourner les matériaux.*

- Etude des caractéristiques intrinsèques des matériaux rapportés.
- Travail de la main : expérimentations d'assemblages, détournement **des matériaux**, de transformations, de manipulations,
- A partir des pistes d'assemblage, premières esquisses du projet.

PHASE 4 : écouter nos mains.

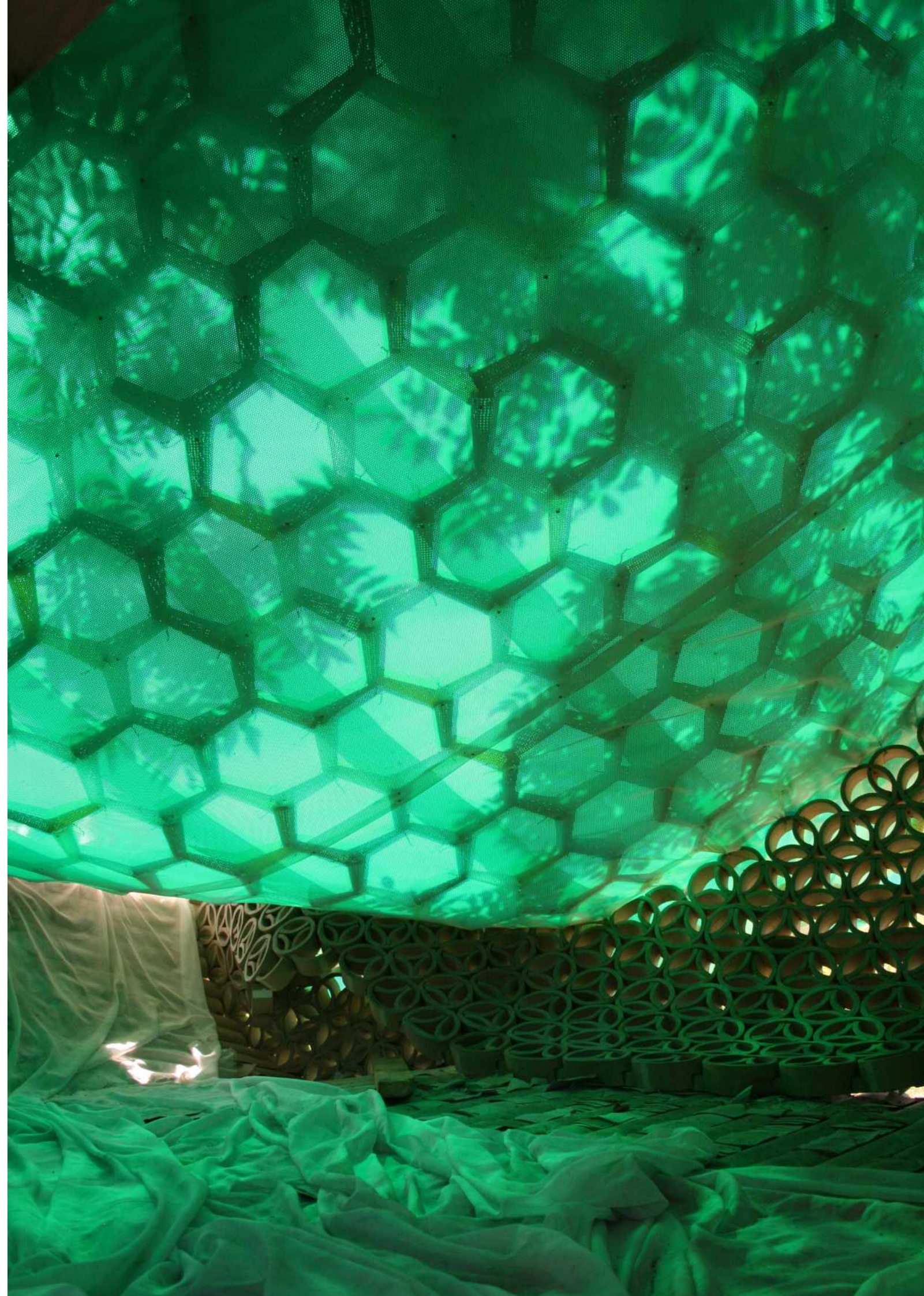
Chevauchée avec la phase 3, préparation au montage.

- Commande des matériaux auprès des entreprises partenaires.
- Préparation de la mise en place du chantier : lieu de stockage, de travail, d'hébergement, planification.
- Préparation et planification de la présence des constructeurs: les solliciter, leur **faire confiance et** apprendre.

*PHASE 5 : **construire ensemble.***

deuxième déplacement : Installation/Montage.

- Installation du chantier.
- Récupération de tous les matériaux auprès des entreprises.
- Interventions des partenaires (partage et échange de compétences, participation à la fabrication)
- Chantier collectif de construction





CONSTELLATION(S) | Wanderungserforschung
am Flussmundung der Loire, zusammen organisiert
mit collectif mit, collectif etc, Atelier Flexible, Ecos,
Fertile, les Marchands de sable.
Hinweg in Mai 2012, Rückweg in Juli 2012.



Wander! wander! geh mal und mach mal Pause wo es geht!
*Mundung der Loire, man redet darüber. Flussmundung wo bist du? Wir gehen auf der Suche, wir werden ja sehen wer du bist. Architekt*innen, Stadtplaner*innen, Landschaftgartner*innen, Künstler*innen... um darüber zu reden, arbeiten wir mit unsere Füße. Erforschen, sammeln, treffen, zuhören die die darüber was zu sagen haben.*
Schlepp die Karosse, die sich am Abend zur Tomate verwandelt. Sei die Tomatenfüllung. Sag mal, Hör mal zu und sammel entlang deinen Weg!
Dann, teil die Fragmente der Flussmundung. Die berichten selbst.

INFRASTRUKTUR
Gestaltung und Bau einer Wandernden
Umwandelbaren Hütte mit Transportsystem
Upcycling.

PERFORMANZ: DIE WANDERUNG
von Saint-Nazaire zu Nantes wandern 10
Künstler zu Fuss:
Erlebnisse und Sammlung entlang des Flusses.

AUSTELLUNG: "ÉTAPE"
Manufacture, Nantes
Oktober 2012





WAWA SCHPENNA | experimenteller Gartenbau
zusammen mit dem *collectif mit*, im Rahmen des
13^e Gartenfestivals *Jardins Métissés*, im Frühling 2013
in *Parc de Wesserling*.



CO-SCHREIBEN

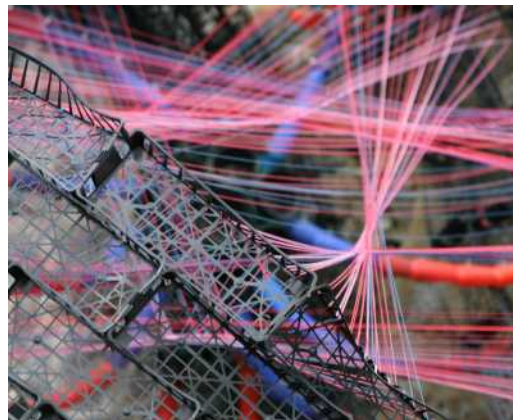
vom Anfang an, das Zusammenarbeit finden in
das Schreiben einen Text statt (ein Erzählung
mit des Jahresthemas "Gullivers Garten").

EXPERIMENT

Wir verwenden gebrauchte Plastiktragitter
wieder:
- das Assemblage nebeneinander erzeugt große
Gewölbe; deren Bogen ist vom Versatz
abhängig,
- das Assemblage in "tas-lié" (verknüfte Haufen)
aus zerbrechenden Plastiktragittern bringt
Stabilität durch seinen anarchistischen Gewirr.
Die Plastiktragitter sind mit
Armierungstahlligatur zusammenverbindet.
Bunte Leinseil (Produktionsüberreste der
Weberei)) sind das rote Faden der Geschichte
des Projekts...

BAUSTELLE UND GARTENUMBAU

Struktur- und Gartenforschung wurden parallel
geführt.
Wiederverwendung von gebrauchte
Plastiktragitter, Leinseil
Gartenbau mit unüblichen Pflanzen im
öffentlichen Raum, im Zusammenarbeit mit
dem Saatgutsfreiheitsverein Kokopelli.





LE NUAGE BLEU | Mini-Wohnmobile und Werkzeugkasten

Restaurierung und Inneneinrichtung einer Kastenente:
Karosseriearbeit, mechanische Wartung, Anpassung
des Vordersitzes und Inneneinrichtung.
Reisen und Baustellen in Mitteleuropa.



DO-IT-YOURSELF-AUTO

selbstgemachte mechanische Wartung und
Karosseriearbeit (mit Unterstützung von
Clemens Lausch, Werkstatt der *Entenmann*,
Berlin)
faire soi-même l'aménagement (bois récupéré)

KARROSSERIE

abbauen, Karosserieteile ausbeulen oder
austauschen (Türen, Kotflügeln, Unterboden,
Pedaleboden, usw.), schweißen, abflexen und
schleifen das ganze Karosseriefläche,
entrostet (Rahmenträger, Karosserie,
Dachgepächträger), streichen und wieder
zusammen bauen

INNENEINRICHTUNG

Vordersitze (Anpassung eines Twingo-
Hintersitzes),
Regale (Wiederverwendung von Restholz,
weißlaminierter Multiplex) für
Campingausrüstung und Werkzeugekisten,
Schiebtisch weiterentwickelt als
Backgammonbrettspiel

WANDERSCHAFT

Bretagne-Tour (Feb. 2011)
Deuch-Deutsch Trip (Nov. 2013)
Berlin - Vallée du Lot (Apr. 2015)
Cahors - Franeker (Jun. 2015)
Niederlande - Belgien (Aug. 2015)
Brüssel - Alpen (Sept. 2016)





À LA SOURCE | Behauen eines Brunnens für
alpines Quellwasser
Steinmetzprozess seit 2014, anlässlich jeder
Aufenthalt in Haute-Savoie.
Chandore Kalkstein, 450kg vor dem Behauen.



SITUATION

Einen Fuß in meiner Geburtsort: einen Obstfeld
auf dem Hang der Tournette-Berg, eine
Holzhütte etwa 9m² spärlich eingerichtet. Das
Fassen der Quelle liegt oben im Feld.

HERAUSFORDERUNGEN

Es geht um das Wasser nah an der Hütte zu
bringen.

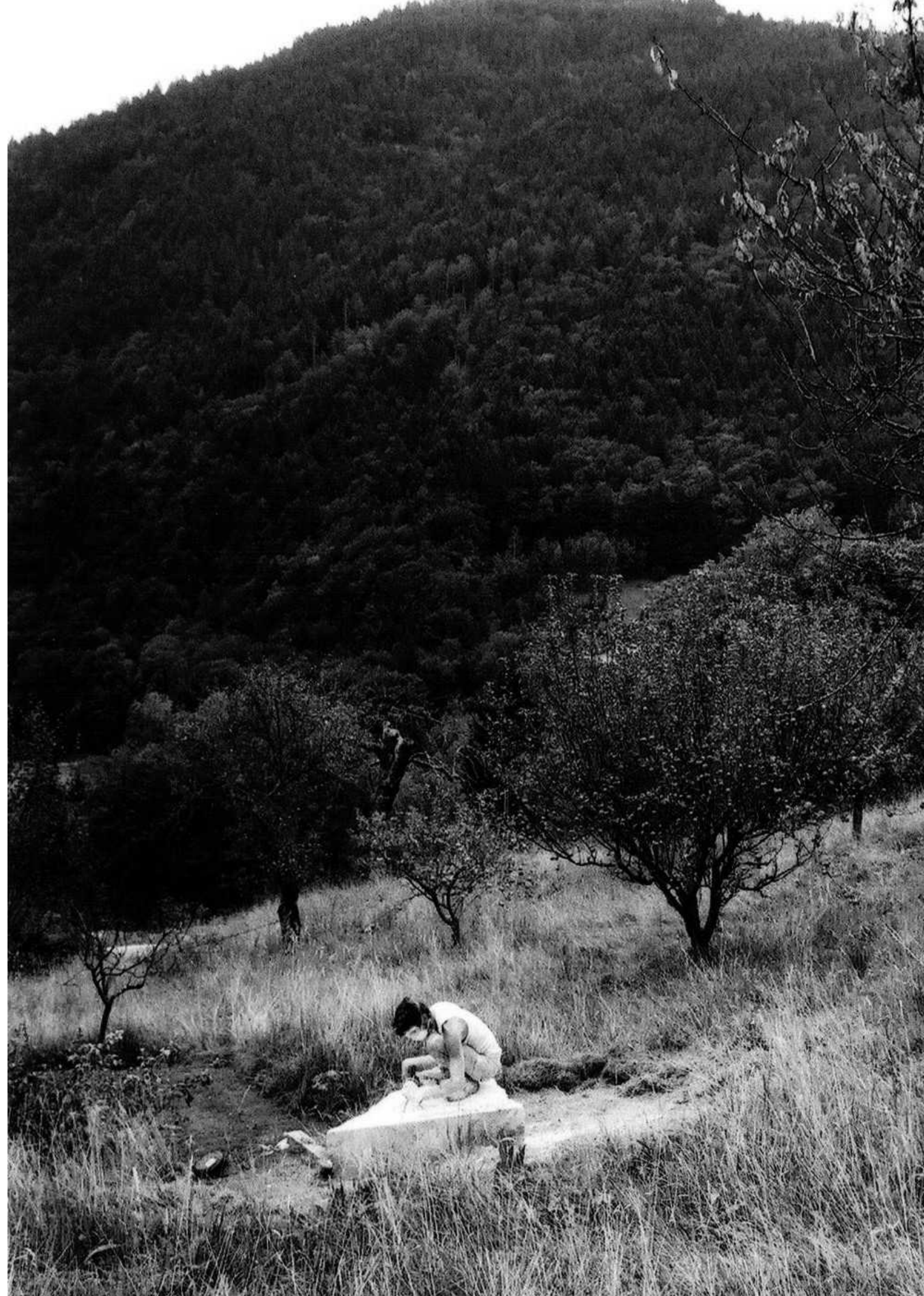
Dadurch, ich handle, kanalisiere und lasse das
Wasserflut herausfließen.

Durch das Steinhauen und das Wassersculpten
experimentiere ich die Flüssigkeit und den
Widerstand der Materie.

MATERIE

Das lokale Steinstück wurde an einen
Steinmetze and der Rente gekauft. Es ist einen
Kalkstein gennent Chandore, leicht
bernsteinfarbig und mit roten Ader gerillt.
Dieser harte unporöse und frostunempfindliche
Stein wiegt ca. 450kg bevor das Behauen.
Anlässlich jeder Aufenthalt in Haute-Savoie
behaue ich langsam eine Brunnen. Die Zeit ist
auch eine Materie des Prozess (Zechnen der
allmliche Behauen).

Eine Herausforderung ist das Wasser selbst zu
sculpten: seine Hände tauchen in das freie
Wasser, das gleich von der Quelle aus den Berg
herausfließt.



raumlaborberlin

LOTVILLE | Landscape of Desire ist eine künstlerische Residenz des Kollektivs *raumlabor* zum Thema utopische Stadt, im Lot-Tal in 2015. 10. *Parcours d'art contemporain en vallée du Lot*, organisiert von der *Maison des Arts Georges Pompidou*.



KUNSTRESIDENZ

Landscape of Desire forscht das Konzept von Urbanutopie, schlägt ein Vorschungs- und Kunstarbeit um den Zukunft außerhalb der Metropolen zu experimentieren. *Lotville* ist eine Fiktivstadt im Tal des Lots, die die Geographie unsere zeitgenössische Gesellschaft nachfragt. Unter ein Dutzend Installationen, Ausstellungen und Kunstperformanz des *Parcours* der zeitgenössische Kunst:

LABORGARTEN

Wir verwandeln den Ziergarten von *Maisons Daura* zum Arbeits- und Lebensort für Experiment und zum Instrument für Austausch des botanische Reichtums. Das "Golden Tomato Crystal Palace" empfängt unter anderen zahlreiche Tomatensorten.

CABANES

Die Hütte des Garten sind Entwürfe von Wohnzellen.

SKYWALK

Das Skywalk ist das größte *in situ* Installation des *Parcours*. Es ist einen Ausschnitt aus einen zukünftigen Fußgängerautobahn, der auf den Felsengipfel *la Roche de la Baume* in Calvignac steht. Die Struktur aus Stahl wurde aus gebrauchten traditionellen Maïstrockner und lokale Holz gebaut, mit Spanngürtel an Betonblöcke gesichert.





LA VIEILLE CHÉCHETTE | partizipative
Baustelle einer kooperativen Café-Buchhandlung
in Zusammenarbeit mit dem collectif mit und für die
Genossenschaft mit sozialem Zweck *Champ libre*.
Koordination der Baustelle vom Oktober 2015 bis
zum März 2016 in Brüssel, Eröffnung in Mai 2016.

SITUATION

Am Anfang sind mehrere Freunde die
zusammen eine Genossenschaft gründen um
einen sozialen und kulturellen Ort Mitte im
beliebten Kiez Saint-Gilles (Brüssel) zu schaffen.
Am Anfang sind dazu bei 2 & 6 rue du
Monténégro zwei eigene Läden. Einen geht auf
eine Platz hin, den zweite auf eine Straße
Richtung West.

Wir schaffen einen Durchgang zwischen die
beide. Auf dem Platz ohne Name ist die
Haupteingang die auf dem Café hingeht; man
quert durch bis zum Buchhandlung wo alle
gebrauchte und ausgewählte Bücher zu einem
geringen Preis stehen; wenn man über die
Treppe hinuntergeht, findet man noch Büchern,
Büchereien und ein Spielecke wo viele andere
Sachen noch passieren können.

PARTIZIPATIVE BAUSTELLE

Vom Abbauen zur Einrichtung, wir wünschen
uns die Baustelle als eine gemeinsame
Abenteuer zu erleben. Selbstbauen alles was
machbar ist, lehren-lernen wie man macht und
von unserer Erfahrung mitteilen. Und immer sich
für Experimente freie Lauf lassen. Schritt für
Schritt zusammenentscheiden was wir tun. Mit
der Baustelle schreiben wir den Anfang der
Geschichte des Café-Buchhandlung auf. Wände,
Boden, Licht : Materialien.

Viele Wiederverwendung – immer wieder diese
Idee beschädigte Materialien zu heben – und
viele Beteiligung...



CENTRE HUMANITAIRE PARIS-NORD |
Errichtung von Notunterkünften, zusammen mit
Nathan Levison und die Genossenschaft *Alter-bâtir*, in
Porte de la Chapelle, Paris, September 2016.



GESAMTPROJEKT

Das Architekturprojekt wurde von Julien Beller auf einem stillgelegte Bahngelände für Emmaüs-solidarité gestaltet. Alles was gebaut wurde ist abnehmbar, transportfähig und auf einem andere Standort wieder aufbaubar (das derzeitige Gelände ist für Wohnungsbau bestimmt). Der Projekt fördert anständige Notunterkunft, die temporäre Benutzung von Leerräume der Stadt und wiederverwändbare architektonische Material heraus. Zusammen arbeit mit Nathan Levinson und ein zehn Zimmermann Team: wir bauen Rampe, Treppe, und Schutzgeländer um den Ort sicher zu machen.

UMBAU IM NOTSITUATION

drei Wochen lang haben wir aus unbehandelt Vierkantholz UND Bauschutztnetzt :
3 Rampe
2 Treppe
250 Meter Schutzgeländer
15 Zugangverriegelung





MAZOT CORTI | partizipative Baustelle einer Strauhaus in Zusammenarbeit mit Audrey Bouvier, für das Permakulturbauernhof-Projekt von Céline Bidaut in Ponnay (Haute-Savoie, französische Alpen). Oktober-November 2016, fünf Wochen Baustelle mit ein Team von 6 bis zu 15 Woofers.

Der ökologische Bauprojekt fangt in 2014 mit der Restaurierung eines Holzhaus neben das Bauerhaus an. Der Balkenwerk ist auf die existierende Struktur nach der Grundsätzen der GREB-Technik (Strohbautechnik, die von Forschungsgruppe aus Kanada entwickelt wurde und ein vollständige Konstruktionssystem für den Selbstbau bildet). Im Herbst 2016 haben wir die Strohumsetzung koordiniert.

STROHBAU
Die traditionelle GREB-Technik ist des Projekts und der Jahreszeits angepasst. Als erste Schritt machen wir die Außenseite der Holzgerüst mit Holzplatten zu. Es dient als Windverstrebung sowie als Wetterschutz. Die Umsetzung (Kalibrierung, Beschneidung und Bearbeitung der Abmessungen) der Strohballen kann vom Innern des Berghütte durchgeführt sein. Lose Stroh ist im Abstand zwischen die Holzplatten und die Strohballwand zusammengepresst. Im Innenseite der Haus und in Fenster- und Türöffnungen ist ein Mörtel (Holzspäne 4 Vol., Sand 3 Vol., Kalk 1.5Vol., Zement 0.5 Vol., und Wasser) in der Dicke der Holzgerüst und im Schalung ausgegossen. So ist gleichzeitig das Stroh vollständig nach Außen insoliert und die globale Windverstrebung der Umbau mit diesem Mörtel im trockene Zustand vervollständigt.





HABITER L'EAU | Treffen zu den Themen
*Wohnen außerhalb der Norm, nomadisches Wohnen
und Wohnen auf dem Wasser*, organisiert vom collectif
mit und von der Coopérative Champ Libre vom 25. bis
28. Mai 2017 in Brüssel. Interdisziplinäre Austausch
mit 28 Mitbeteiligte, Lesungen und Workshops.



Diese Treffen zielen darauf ab, die Vorstellungswelt
des Lebens auf dem Wasser zu entdecken, Fragen der
Bewegungs- und Aufenthaltsfreiheit sowie des nicht
normgerechten Wohnens zu teilen, und aktivieren
militante Netzwerke für das Recht, anders zu wohnen.
Was uns am nicht normgerechten Wohnen
interessiert, ist, dass es eine andere Beziehung zur
Umwelt und zum Zusammensein vorschlägt und in
diesem Sinne eine libertäre Inspirationsquelle ist. Uns
interessiert am nomadischen Wohnen, dass es im
Wesentlichen für die Freiheit des Aufenthalts eintritt.
Was uns an der Wasserwohnung interessiert, ist das
Wasser als Gemeingut.

Donnerstag, 25. Mai: Das "Wassermilieu".
Wassermanagementsysteme, der Fluss als
transnationales Kontinuum, Wasser als Gemeingut,
Wasser als Inspirationsquelle.
*Freitag, 26. Mai: "Außergewöhnliches Wohnen und
nomadische Wohnräume".*
Rechtsrahmen für Leichtbauwohnungen, verschiedene
Ansätze, die sich für das Recht auf eine andere Art des
Wohnens einsetzen, schwimmende Wohnungen,
Mobilität, undifferenzierte private und öffentliche
Räume, Leichtbauwohnungen.
Samstag, 27. Mai: "Das Boot",
Projekte auf dem Wasser, kollektive Strategien des
Nomadentums auf dem Wasser, Low-Tech an Bord.
*Sonntag, 28. Mai: "Roaming" in den Straßen und auf
den Kais von Brüssel. Besuch an Bord der Peniche La
Tenace.*
Freies Hören auf: <http://barkasse.collectifmit.fr/habiter-leau-en-ecoute-libre>



Habiter l'eau

habitat hors-normes | habitacle nomade | habiter à flot

du jeudi 25 au dimanche 28 mai
à la vieille Chéchet, rue du Monténégro 2-6, Bruxelles



| ateliers de réflexion | débats | lectures de textes |
| workshops | projections | concerts |

& coproposition collectif mit
coopérative champ libre



BLUE PETER JOLLY ROGER | heterotopische Kunstinstallation und -performance im Öffentlichen Raum, mit der Künstlerin Federica Teti und etwa 25 Mitbeteiligte, im Rahmen des Treffens *Habiter l'eau*, am 27. Mai 2017 in Brüssel.

Blue Peter Jolly Roger
« Pirat boat ready to sail, require all crew »

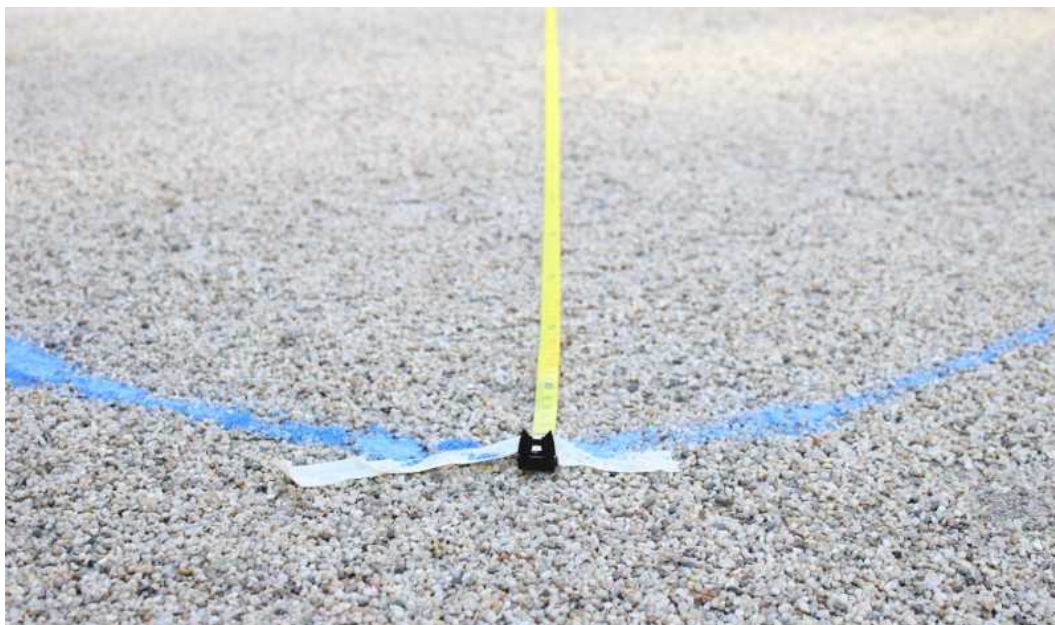
Blue Peter ist eine maritime Flaggensignal mit einem weißen Quadrat auf blauen Hintergrund: die ist im Hafen gehisst und bedeutet dass das Schiff auslaufen wird und dass die Mannschaft wieder an Bord kommen soll.
Jolly Roger ist die Piratenflagge. Die ist oft schwarz (Bedeutung: Staatenlose(r) und Atheismus).

ABSICHT

Blue Peter Jolly Roger ist ein raumliche poetische Workshop über das Gemeingut versus Gentrifizierungsprozesse. Die Performanz inszeniert einen nomadischen Lebensort im Sesshaften Stadtwelt.

PERFOMANZ

Darstellung der *Barkasse** Maßstab eins zu eins auf dem öffentlichen Raum vor das Café-Buchhandlung. Der Grundriss des Boots ist mit blaue Schlagschnur-Kreide anhand Zollstocks und Klebebands auf dem Platz, der noch keinen Name hat, gezeichnet worden. Nach diese seltsame Baustelle haben wir das Publikum eingeladen an Bord zu kommen, vom Bug zur Heck zu laufen, und außerhalb des Rands eine gemeinsame Welt sich zu vorstellen.





WASSER KARTE | Workshop zum kartografischen Ausdruck von Fluchtrouten in Zusammenarbeit mit Shvan Mohammed Ali im Rahmen von Theaterworkshops mit Willkommenklassen der Ernst Schering Schule.

Durch eine Wassergeographie, Strecken schreiben von jede.r Jungendliche von ihrem Geburtsort bis zum Berlin.

KARTE (Quelle: World of rivers, National Geographic)
An der Wand: die Projektion von einer Karte wo keine Grenze gibt. Wo steht nur Flüße, fossile Zuflüße Feuchtgebiet und Meer. Wir machen uns von diese physische Geographie vertaut. Wir vergessen die geopolitische Grenze und fokussieren auf unserem Zusammenhang mit Wasser. Wir lernen auszudrücken und zu hören – auf Deutsch – die Geschichte von jede.r.

ZEICHNEN & ERRINERN

Nach jede persönliche Vorstellung, zeichnen wir auf die Karte die bereisste Strecke, erläutert mit die Gadächnisse (zeichnen und errinern: Hand- und Ohrinschrift). Namen von Heimat-Städte und Dörfer - vergiss ein Moment Heimatsland -, Namen von fantastische Flüße, Gedächnisse von Wasser auf dem Haut. Das Schiffspassage, die Reise entlang einen Fluss ohne es zu wissen.

Wir probieren eine persönliche und kollektive Kartographie, mit dem Wasser als Eingangspunkt. Weil für uns alle Wasser unsere Gemeinsamut ist.

ATLANTISCHE OZEAN

NORDS

Rhein

Senegal

Niger

Nil

Tiber

Euphart

ROTES MEER

PERSICHER GOLF

KASPISCHES MEER

Wolga

INDISCHE OZEAN

Indus

Ganges

Saluen

Brahmaputra

Gelber Fluss

Angara

Ob

Irtysch

Jenissei



RÉ-HABITER LE FLEUVE | Erforschungsresidenz der Flüsse Sankt-Lorenz und Loire zusammen mit dem *collectif mit*, Aman Iwan, Adhoc architectes und Vlan paysage im Rahmen der Internationale Architektur- und Landschaftsresidenz von MAPL und MAQ organisiert, in Oktober und November 2018 in Nantes und Montréal.

FORSCHUNG&KREATION

Erforschung von zwei Flussmilieus auf beiden Seiten des Atlantiks
Treffen mit Spezialisten für Wasser und Commons
kartografische Improvisationen
Kollaboratives Schreiben einer fiktiven Erzählung, die sich an den erforschten Milieus orientiert.
Kollektive Recherche, Schreiben, Grafik- und Sounddesign, Video und redaktionelle Leitung.
Herstellung von Keramiken und Modellierung des "Fleuvitoire" mit Lehm aus dem Bett des Sankt-Lorenz-Stroms.

ESCALES

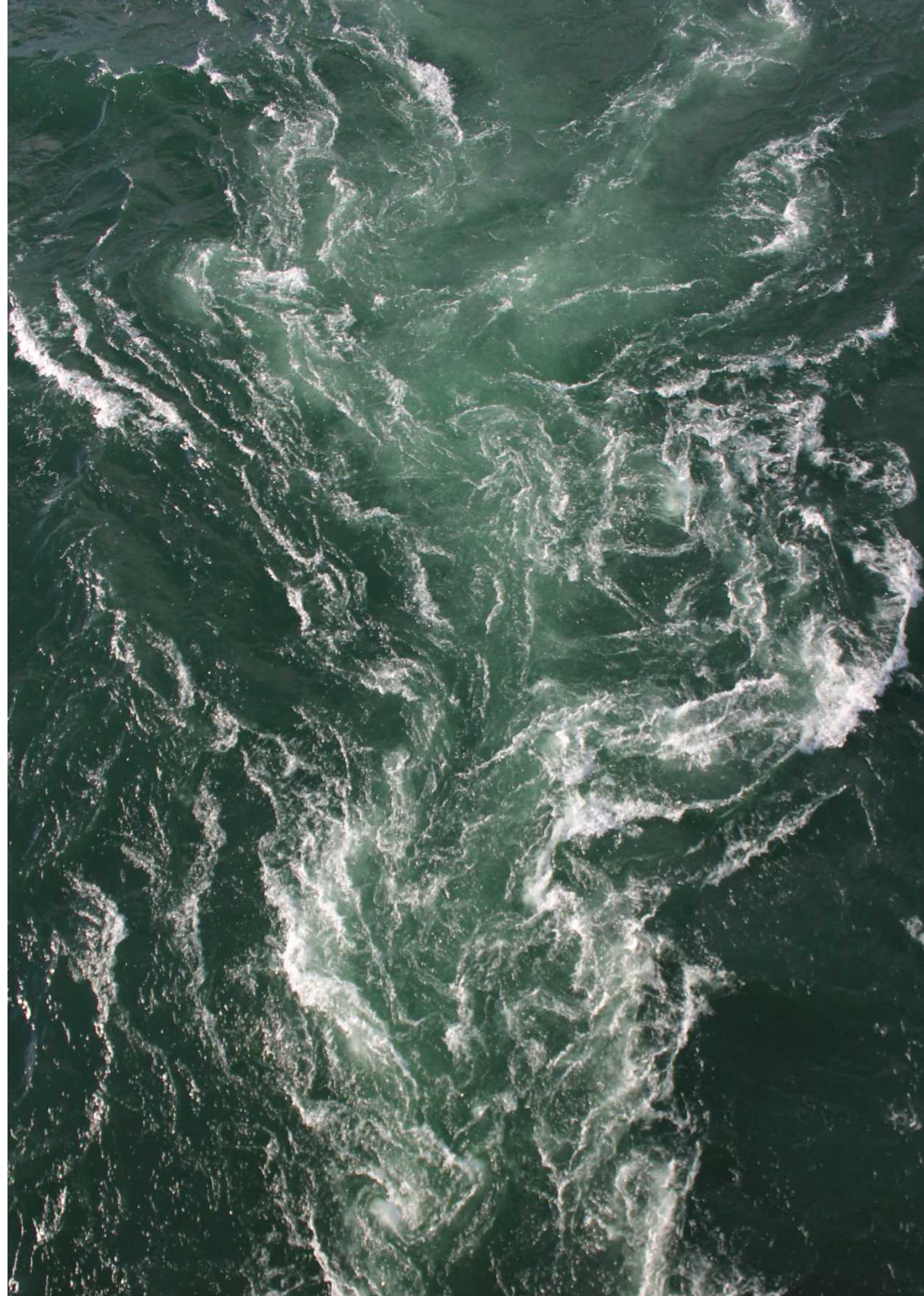
Zwei Monate lang tauchten wir in Montreal und Nantes in das Milieu des Sankt-Lorenz-Stroms und der Loire ein.

EDITORIAL-Prozess

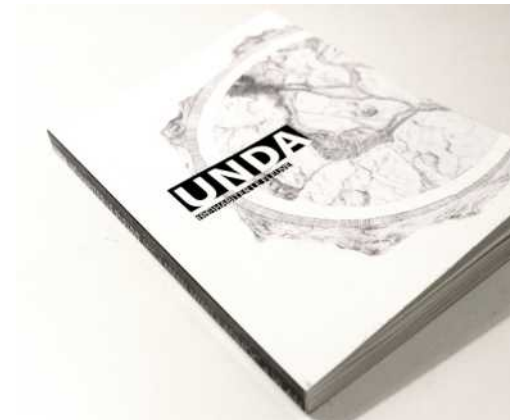
Umfragen, Reisetagebücher, Erkundungen, architektonische und landschaftliche Hypothesen, Transkriptionen von Interviews, lexikalische Arbeit und grafische Produktion.

PUBLIKATIONEN

Ausstellung "UNDA" in der MAPL, von Oktober 2018 bis Januar 2019, Nantes.
Open-Source-Tonarchiv
Buch "UNDA", verlegt von Aman Iwan, April 2019, 240p.
Präsentation und Podiumsdiskussionen (Brüssel, Juni 2019; Hamburg, Juli 2019; Nantes, September 2019).



mit



UNDA | kollektive Publikation von Untersuchungen, Interviews und Erzählungen in den Windungen eines fiktiven Flusses, zusammen mit dem *collectif* mit, *Aman Iwan, Adhoc architectes und Vlan paysage* im Rahmen der Architektur- und Landschaftsresidenz (*re*)habiter le fleuve, éd. Aman Iwan, April 2019.

KOLLEKTIV- &
SELBSTVERÖFFENTLICHUNG

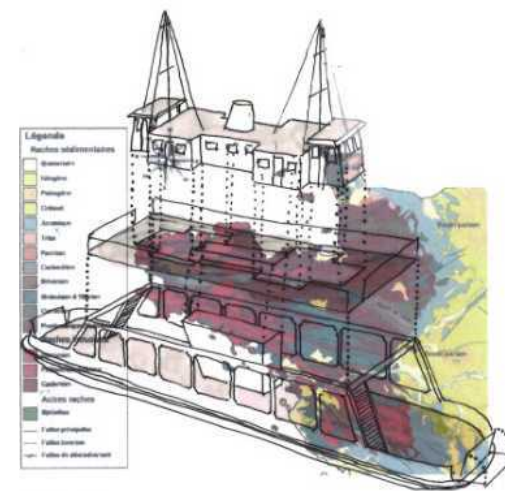
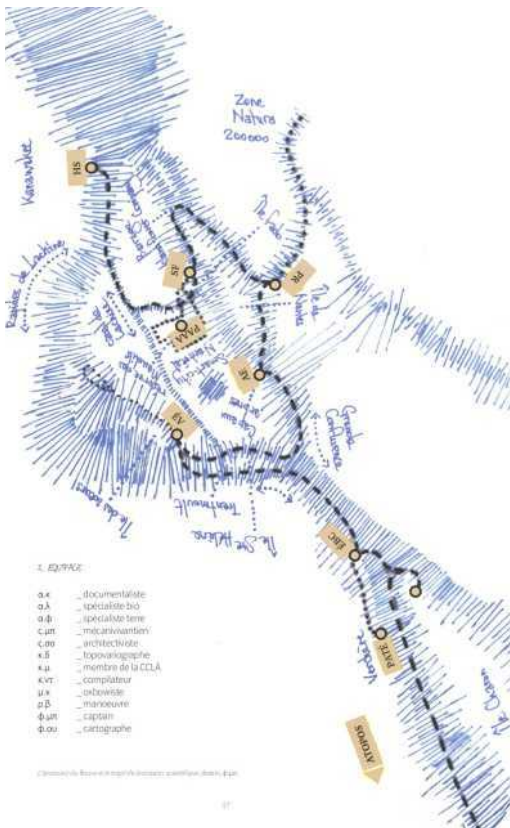
UNDA ist eine kollektive Publikation, die aus der Residenz (*ré*) *habiter le fleuve* hervorgegangen ist. Das Buch wurde in einer Auflage von 150 Exemplaren veröffentlicht und kostenlos an eine Vielzahl von Bibliotheken, Forschungs- und Kulturzentren verteilt.

REALES & FIKTION

Wenn wir eine zukünftige Vorstellung abseits der Fiktion in eine Erzählform bringen, rufen wir ihre Fähigkeit zur Evokation, Beschwörung und Anrufung einer Realität auf.

Der Fluss bewohnen.

Sich vom Wassermilieu inspirieren lassen, bedeutet, untereinander gemeinsame Interessen wahrzunehmen, die sich oft nicht überschneiden. Unter erfundenen Wörtern wie wie Wasserde (milieu) oder Flussitorium (fleuvitoire) suchen wir nach der Komplexität und Feinheit von Realitäten, von denen wir nur zu gut wissen, dass sie sich auf keine Vokabel reduzieren lassen. Damit unsere Wortfolgen einen Sinn ergeben, können wir nicht alles den Worten überlassen. Deshalb sind die Erzählungen in dieser Publikation ernsthafte Spiele mit den Realitäten, denen wir begegnen.



3.4 Equipment

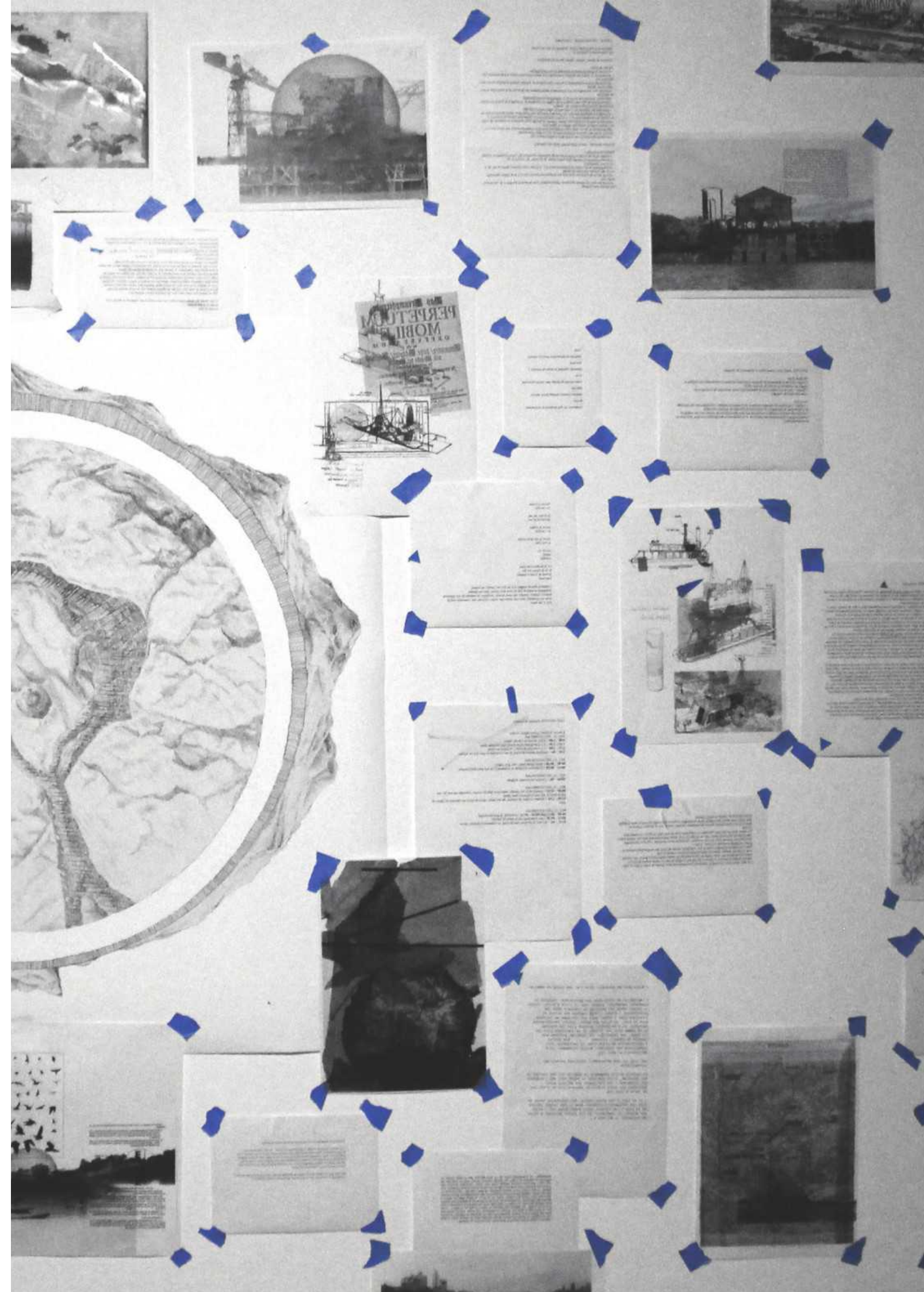
Le pont inférieur et la grande galerie-aquarium sont équipés du matériel de manipulation et d'analyse des terres, des eaux et de la biodiversité (carottage, qualité de l'eau, pêche, séchoir des végétaux, bibliothèque de graines, herbier fluvial undesque, etc.).

Le poste radio, qui s'élève à 8 mètres au-dessus du niveau de flottaison et utilise des ondes hydriques, permet d'entrer en contact avec n'importe quelle station provisoire ou unité mobile sur près de 60 milles nautiques en amont ou en aval du fleuve. La portée terrestre des ondes radio est relative au degré d'humidité ambiant et varie entre 6 et 25 milles nautiques.

Le registre de topovariation du fleuve à bord du Moulin-Aube est l'une des plus complètes à ce jour, elle recense sur ces six dernières années les plus hautes et les plus basses eaux et la variation du bord de l'eau sur près de 3 500 milles nautiques de côtes dans le golfe laurentin, plus de 1 300 milles nautiques de rives dans l'estuaire ligérien et toutes les berges de l'estuaire nantrelais. Plus en amont cependant, nos archives sont relativement pauvres considérant que les missions scientifiques du *Moulin-Aube* se situent principalement dans la zone en aval de Nantrel jusqu'à la station Utopia, sur les îles de la Madeleine¹².

« (CELIA - Protocole PRTE) :
Extraction d'échantillons de
terreau ou "carottes", dans une
opération de sondage du sous-
sol ou des fonds sous-marins.

3. Pour mémoire, et si l'on en croit des témoignages recollés au cours de nos trois dernières missions : un équipage uruguayen, qu'on croit savoir être à bord de l'Épave 67, effectue des recherches depuis la source de l'Urda, et ce jusqu'en aval de l'archipel de Maudslayi. Une rencontre avec cet équipage serait des plus riches pour le partage de savoirs et de traces.





SCULPTURE NAVALE | nomadische
Erforschungsresidenz über Schiffbau-Know-how
zusammen mit dem collectif mit, Preisträger
des Kunstresidenz-Programms *Les collectifs d'artistes*
vom Institut Français, in Amsterdam, Franeker &
Hamburg in Juni-Juli 2018.

FORSCHUNG & KUNST

Sculpture Navale ist ein kollektiver,
künstlerischer und experimenteller Prozess, der
mit wichtigen Schiffsmaterialien experimen-
tieren wird: Stahl und Wasser. Dadurch führen
wir den Forschungsprozess über das
Wassermilieu weiter (*Habiter l'eau**). Auf
halben Weg zwischen Stahl und Wasser ist diese
Experiment die erste Gesten um einen
Raumschiff zu sculpten (*Barkasse**).

AUFENTHALT

zwei Monate Eintauchen im drei
unterschiedlichen Umfelde die mit Schiffsbau
und Wassermilieu gemein haben : Amsterdam –
Kanälestadt, wichtiger Kulturzentrum, der auf
seinen Wasserwege sich entwickelt ; Franeker –
ländliche Umfeld in Frisland, deren Schiffsbau
sich auf einer Tradition des Lebens und der
Arbeit auf dem Wasser stütz ; Hamburg – große
Hansestadt und herkömmlicher Hafen der
Barkassenbau.

KÜNSTLERISCHER PROZESS

Eintauchen im Wasserkultur und "das Kunst
Schiffe zu bauen"
Sammelung von Know-How & Experiment von
technischen Habitus des Schiffbaus

ERRICHTUNGEN

open-source Archive, Kunstperformanz und
Skulpturen (siehe unsere Logbuch auf der
Website barkasse.collectifmit.fr)





SCULPTURE NAVALE #2 | Bauen von schwimmenden Inseln als Orte der Commons
Koordination der partizipative Baustelle zusammen mit dem *collectif mit* (Nantes), *Das Archipel* (Hamburg), *fts* (Berlin) und *atelier flex* (Hamburg), März-Juli 2019 in Hamburg.

FORSCHUNG&KREATION

Sculpture Navale #2 ist ein lebensgroßes Experiment mit anderen Möglichkeiten, das Zusammenleben zu organisieren, basierend auf der Beteiligung aller beteiligten Personen an Entscheidungen und kollektiven Mitteln. In Partnerschaft mit dem soziokulturellen Zentrum la Honigfabrik (Hamburg) & der Schiffswerft l'Esclain (Nantes).

KONSTRUKTION

Von Anfang März bis Mitte Juni bauten wir kollektiv zwei neue Inseln für den Archipel (d.h. 100m² Wasserfläche, die auf der Basis von vier Stahlpontons gebaut wurden).

INSELN FÜR DIE BIBLIOTHEK DER ZUKUNFT

Die BdZ bietet vom 15. Juni bis 14. Juli 2019 an Bord der neuen Inseln für den Archipel, die an den Anlegestellen der HonigFabrik in Wilhelmsburg aufgenommen wurden, einen Raum und ein Programm, das für alle Menschen offen ist. Die BdZ ist eine mobile Infrastruktur für die künstlerische und soziale Produktion auf dem Wasser, eine kollektive Struktur, die für alle zugänglich ist und Workshops für Reflexion, Ko-Autorenschaft, Übersetzung, Druck, künstlerische Performances und öffentliche Lesungen initiiert.





BIBLIOTHEK DER ZUKUNFT | offene Denk-, Schreib- Übersetzungs- und Druckwerkstatt offen für alle, zusammenorganisiert von *collectif mit* (Nantes), *Das Archipel* (Hamburg), *fts* (Berlin) und *atelier flex* (Hamburg), Juli 2019 an Bord der Inseln in Hamburg, September 2019 in der Werft L'Esclain in Nantes.



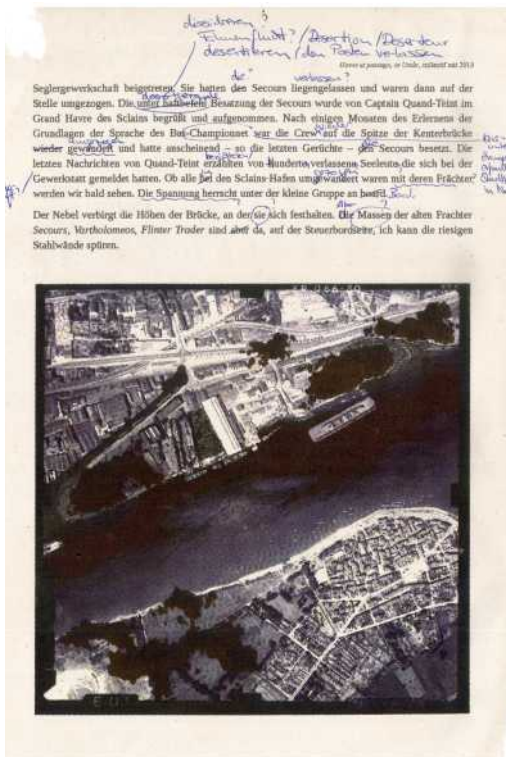
Die Bibliothek der Zukunft ist eine mobile Infrastruktur für künstlerische und soziale Produktion auf dem Wasser, eine kollektive Struktur, die für alle zugänglich ist und Workshops für Reflexion, Ko-Autorenschaft, Übersetzung, Druck, künstlerische Performances und öffentliche Lesungen initiiert.

Die BdZ bietet vom 15. Juni bis 14. Juli 2019 an Bord der neuen Inseln des Archipels, die auf den Kais der HonigFabrik in Wilhelmsburg untergebracht sind, einen Raum und ein Programm, das für alle offen ist. Vom 25. September bis 10. Oktober 2019 legt die BdZ in Nantes in der Werft L'Esclain an: Neuausrichtung der in Hamburg initiierten verlegerischen Experimentierprozesse und Transfer von Wissen und Know-how in den frankophonen Kontext einer Werft: Workshops zu Co-Autorenschaft und Buchdruck, Cyanotopie, Schreiben von Verwaltungsdokumenten zum Nulltarif, unappetitliche Lesungen (in Zusammenarbeit mit dem Kollektiv PUMA) und ein Konzert mit verstörender Musik.



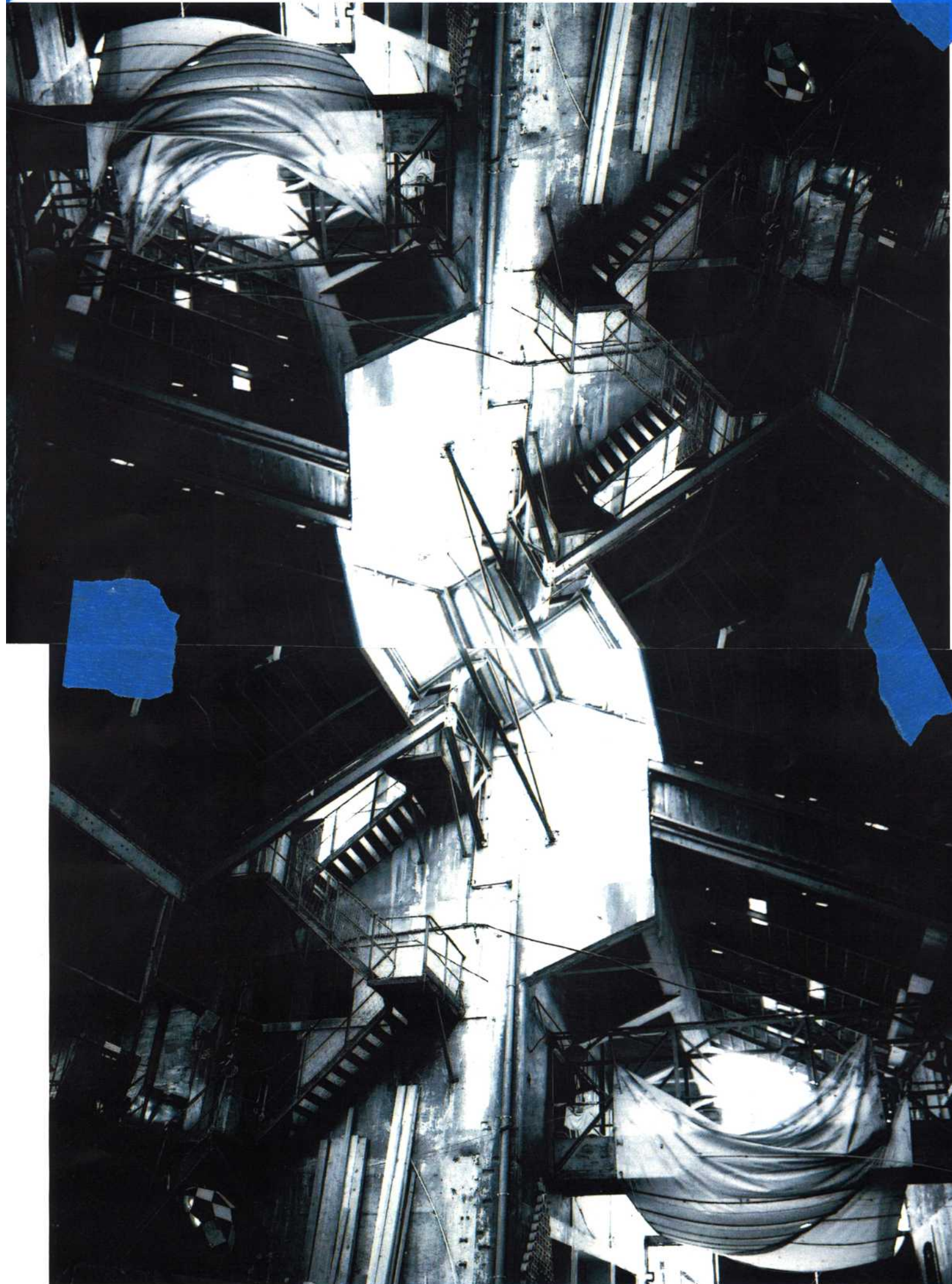
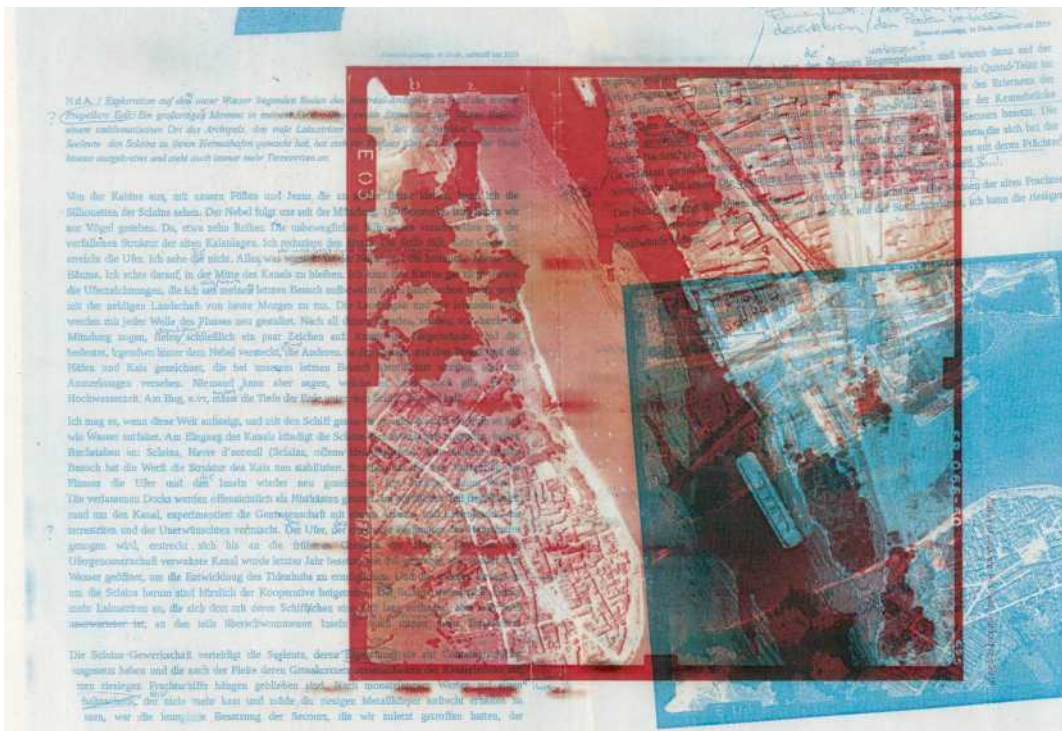
Sculpture Navale #2 baut Brücken zwischen französischen und deutschen Initiativen. In Hamburg hat dieser Prozess eine nachhaltige Struktur für künstlerische, soziale und kulturelle Produktion geschaffen; in Nantes hat er die kollektiven Erfahrungen, die auf dem Wasser gemacht wurden, geteilt und veröffentlicht. In beiden Hafenstädten hat SN#2 mit dem Schreiben, Übersetzen, Drucken und Veröffentlichen in kollaborativer Form experimentiert und die Forschungs- & Kreativearbeit zum Thema Commons fortgesetzt.





HAVRES ET PASSAGES | Kollektives,
zweisprachiges Nachdichten
Co-Schreiben mit Claire Mélot auf französisch im
Rahmen der Architektur- und Landschaftsresidenz
(ré)habiter le fleuve in 2018, übersetzt im Rahmen der
Bibliothek der Zukunft in 2019.

"Die Sclains Gewerkschaft verteidigt die Seeleute, deren
Eigentümer sie auf Containerschiffen ausgesetzt haben
und die nach der Pleite deren Grosskonzern
stromaufwärts der Kenterbrücke mit deren riesigen
Frachtschiffe hängen geblieben sind. Nach
monatelangem Warten auf einen Gehaltsscheck, der
nicht mehr kam und müde die riesigen Metallkörper
aufrecht erhalten zu müssen, war die komplette
Besatzung der Secours, die wir zuletzt getroffen hatten,
der Seglergewerkschaft beigetreten. Sie hatten den
Secours liegengelassen und waren dann auf der Stelle
umgezogen. Die unter haftbefehl Besatzung der Secours
wurde von Captain Quand-Teint im Grand Havre des
Sclains begrüßt und aufgenommen. Nach einigen
Monaten des Erlernens der Grundlagen der Sprache des
Bas-Championnet war die Crew auf die Spitze der
Kenterbrücke wieder gewandert und hatte anscheinend
– so die letzten Gerüchte – den Secours besetzt. Die
letzten Nachrichten von Quand-Teint erzählten von
hunderte verlassene Seeleute die sich bei der
Gewerkstatt gemeldet hatten. Ob alle bei den Sclains
Hafen umgewandert waren mit deren Frächter werden
wir bald sehen. Die Spannung herrscht unter der kleine
Gruppe an board.
Der Nebel verbirgt die Höhen der Brücke, an der sie sich
festhalten. Die Massen der alten Frachter Secours,
Vartholomeos, Flinter Trader sind aber da, auf der
Steuerbordseite, ich kann die riesigen Stahlwände
spüren."





SCULPTURE NAVALE #3 | Forschungs- & Kurationsprozess für die umweltfreundliche Mobilität auf Flüssen kollaborative Forschung mit *Polytech*, *ICAM*, *INP-ENCIASET* und *Emergence*, Studienjahr 2021-22; partizipative Baustelle, Juli 2021 in Franeker; interdisziplinäre und interkulturelle Austausch, August in Hamburg & September 2021 in Nantes.

KOLLEKTIVE FORSCHUNG

SN#3 schließt sich mit Universität, industriellen Akteur:innen und Nutzer:innen zusammen, um Synergien des Wissens und Knowhows zu schaffen.

ZUSAMMENBAUEN

SN#3 entwirft, fertigt und installiert die technische Ausrüstung, mit der Barkasse zum Prototyp einer nachhaltigen Mobilität auf den Flüssen wird. Kollektiver Einfallsreichtum, auf Neugierde und kostenfreier Teilnahme basierendes Engagement sind das Herzstück der Arbeitsweise. Sie tragen bei zu einem europäischen Netzwerk der Commons.

SPARSAMKEIT UND AUTONOMIE

SN#3 dimensioniert nachhaltige Technologien, um nach dem Prinzip „notwendig & ausreichend“ die Navigationsautonomie an Bord der Barkasse zu gewährleisten.

SOZIOKULTURELLE ABENTEUER

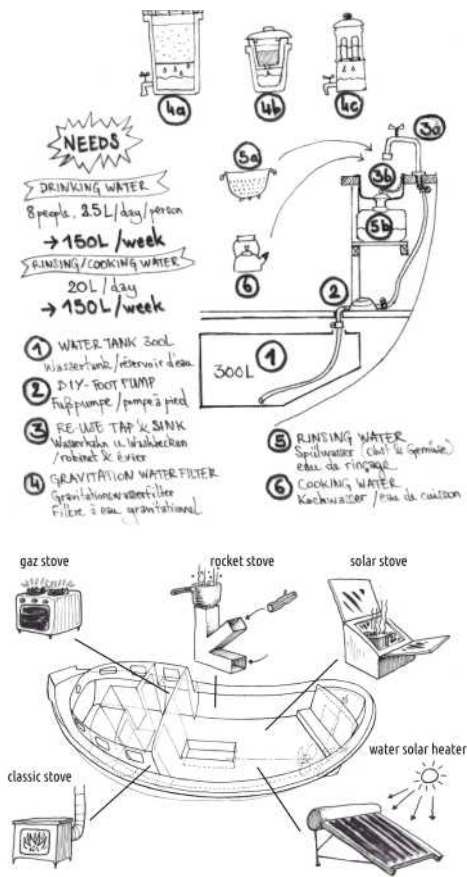
SN#3 sammelt und produziert Wissen, setzt sich für größtmöglichen Austausch von Fachkenntnissen ein, veranstaltet Workshops, Vorträge und Performances im öffentlichen Raum. Die beiden Kulturprogramme *HoFa Hafen* in Hamburg und *Common Energy* in Nantes haben alle Projektbeteiligten zusammengebracht und die künstlerischen, technischen und wissenschaftlichen Erfahrungen mit einem breiten Publikum geteilt.

TEASER SN#3 ONLINE

barkasse.collectifmit.fr/sculpture-navale-3



mit

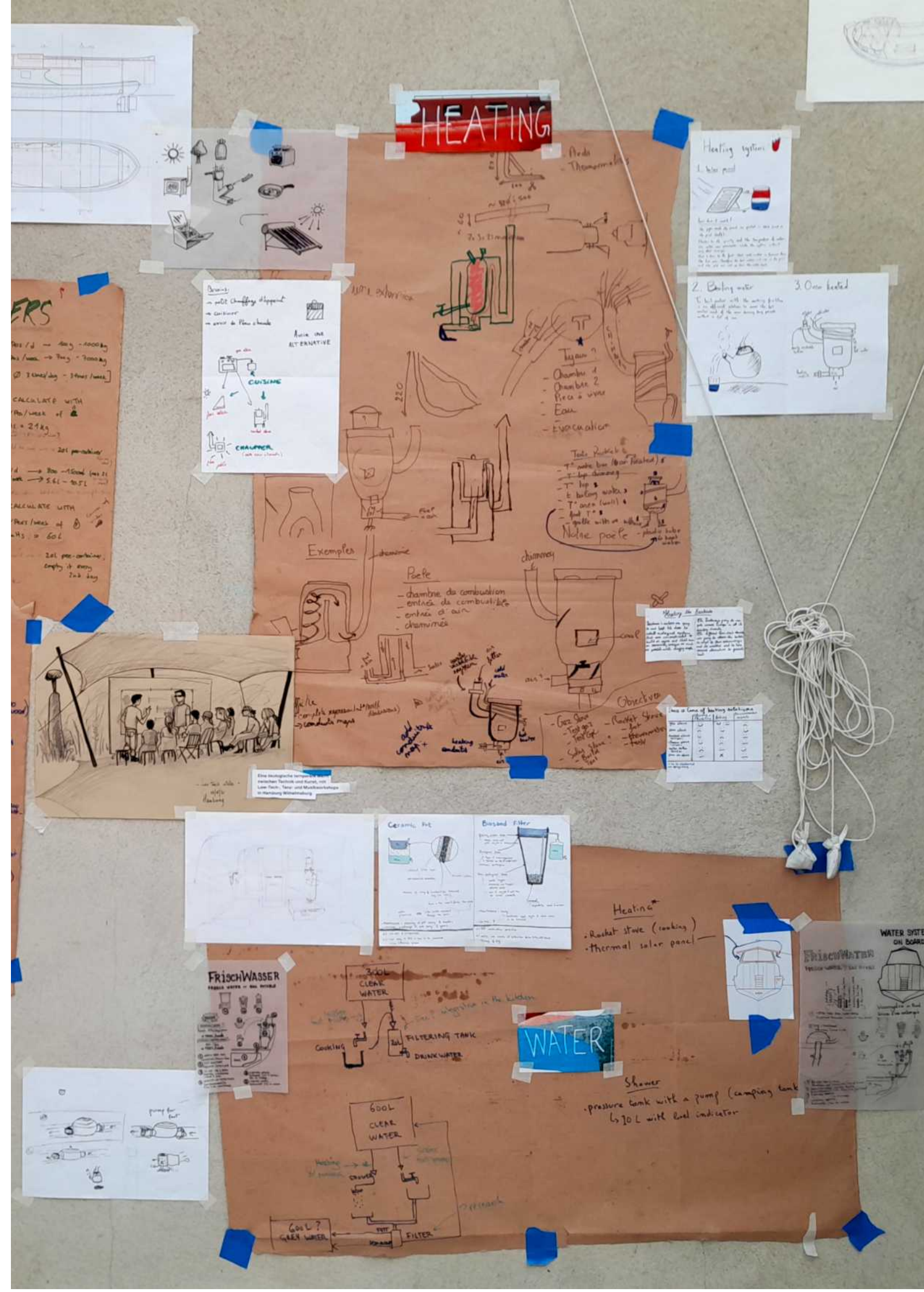
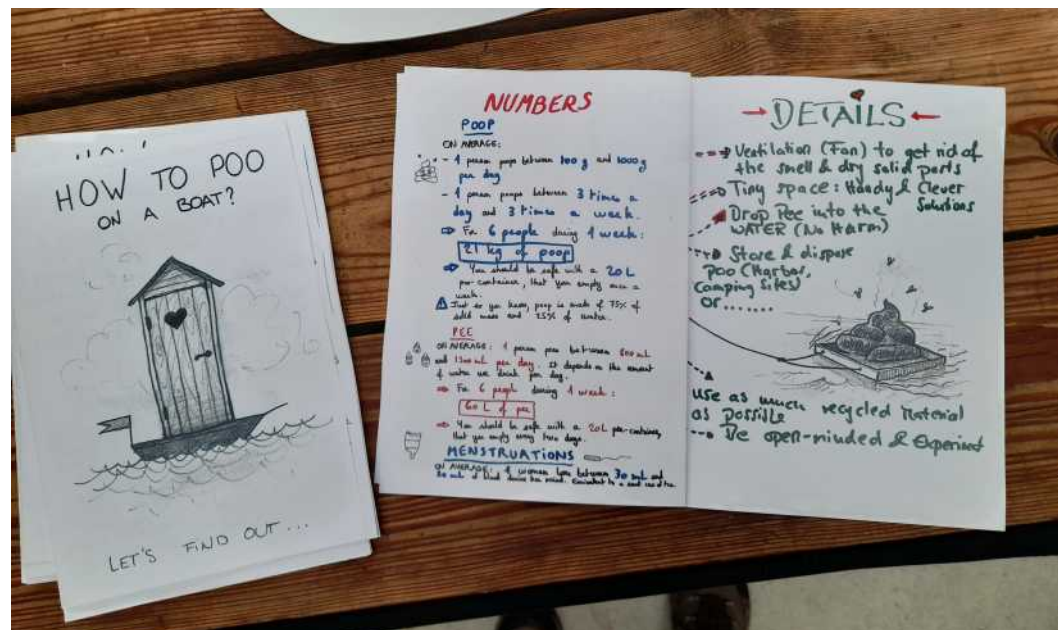


LOW-TECH ON BOARD | Partizipative Forschung und Entwicklung von sparsamer, einfacher und nachhaltiger Bordausrüstung zusammen mit dem collectif mit und der Studierendeorganisation *Emergence* aus ICAM Nantes organisiert, vom 2. bis zum 7. August in Hamburg.

LOW-TECH-AUSRÜSTUNG
Low-Tech-Komponenten sind einfache, sparsame und langlebige Technikobjekte, die aus lokalen Materialien selbst gebaut und repariert werden können.

WORKSHOP
Die Forschung von Ingenieursstudierenden aus Frankreich für eine maßvolle, autonome und nachhaltige Mobilität auf Flüssen reist nach Hamburg. Austausch und gemeinsame Gestaltungsgelegenheit von Low-Tech-Schiffsausrüstung findet in der Wasserwerkstatt der Honigfabrik statt! Dieser Workshop, der allen offen steht, basiert auf den Forschungsarbeiten der jungen Ingenieur*innen der Studierendeorganisation *Emergence* und ermöglicht es Teilnehmer*innen, sich an der Herstellung von Low-Tech-Komponente zu versuchen. Diese DIY-Workshop öffnen neue Perspektiven für ein verantwortungsbewusstes Engineering.

MANUALS
DIY-Bauheftschen über Low-Tech-Auusrüstungen sind während das Workshop *Low-tech on board* gemeinsam gemacht, gedruckt und verteilt. Die Manuals sind online frei zum Herunterladen und Drucken: barkasse.collectifmit.fr/manuals_low-tech-on-board





LOGBUCH BARKASSE | Lese- und Tanzperformance einer fiktiven Flussreise zusammen mit Liliana Ferri (Tanz) und Sébastien Rocquefelte (Live-Musik), im Rahmen des Kulturprogramms *Common Energy* des Projekts *Sculpture Navale #3*, am 18. September 2021 in der Werft L'Esclain in Nantes.

FLUSSREISE DURCH EAU-ROPA

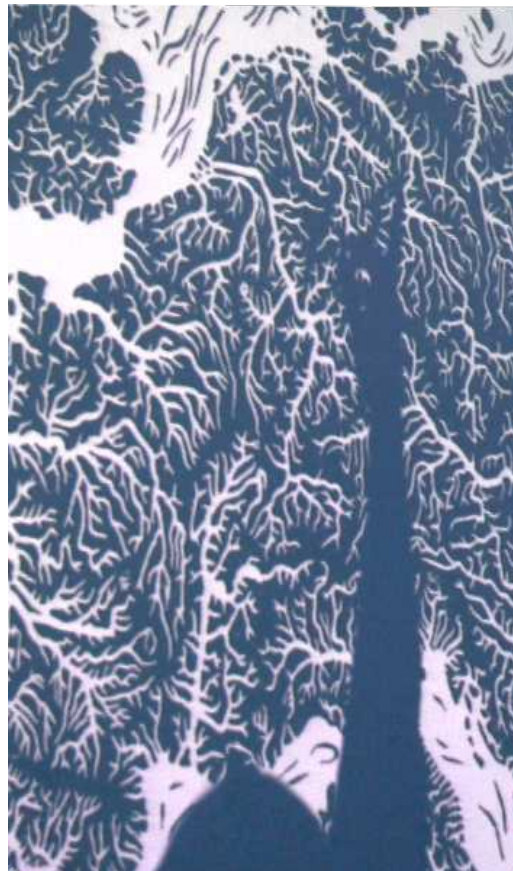
Vor der Flussgeografie Europas taucht diese öffentliche Lesung und choreografische Performance in einen Reisebericht an Bord der Barkasse und durch das riesige Netz der Wasserstraßen ein.

DIE LANGSAME MOBILITÄT

Basierend auf dem Studienbericht über Multi-Quellen-System für erneuerbare Energien und insbesondere auf den Navigationsszenarien, die zur Dimensionierung der Energieautonomie der Barkasse verwendet wurden, beschwört diese Performance einen neuen Ansatz der Mobilität herauf: die Navigation an die Jahreszeiten, die Strömung und die lokalen klimatischen Bedingungen anpassen; sich die Zeit für eine Fortbewegung nehmen, die sowohl in ihrer Geschwindigkeit als auch in ihrem Rhythmus langsam ist.

ERZÄHLUNG VON DER ERFORSCHUNG DES WASSERMILIEUS

Während die Tage der Navigation und der Zwischenstopps vergehen, badet uns die Erzählung in der Erkundung der Vielfalt und der Zerbrechlichkeit der Flusslandschaften...





OFFENER HAFEN ALTENBURG | Workshop und monumentales Fresko von imaginären Schiffsreisen zusammen mit Jugendlichen aus der *Erich-Kästner-Förderschule*, *Other Music Academy* und *studio flex*, in September 2021 in Altenburg



Zwei Wochen lang verwandelt sich der Marktplatz von Altenburg in einen Hafen für das Segelschiff *Mary-Jane* sowie für eine bunte Kulturprojekt.

WASSERGEOGRAPHIE-WORKSHOP

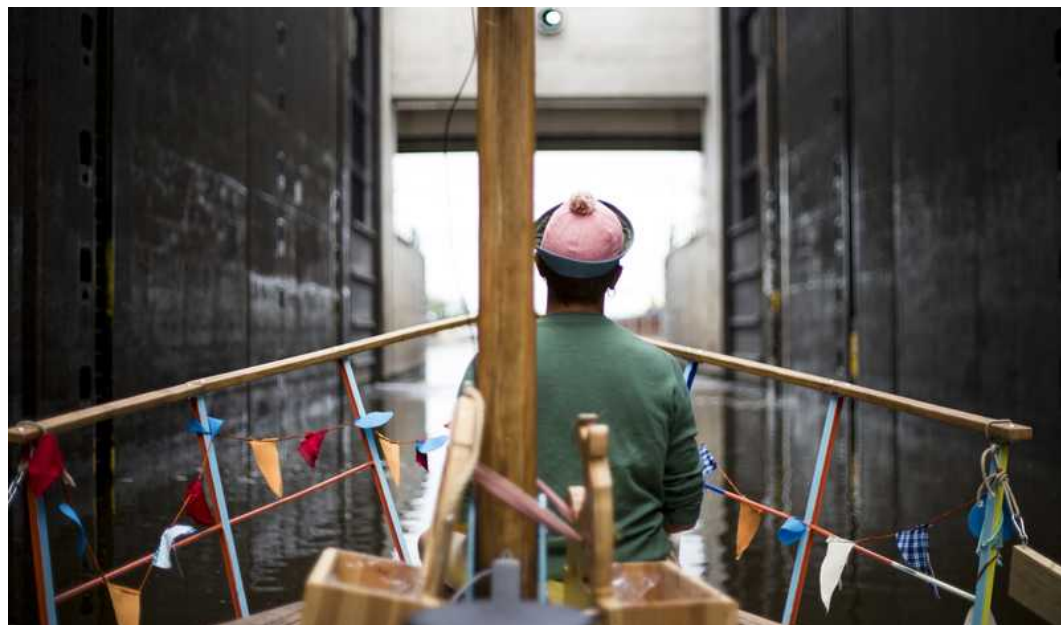
Gemeinsam mit der *Erich-Kästner-Förderschule* organisieren wir einen soziokulturellen Workshop für Jugendliche. Gemeinsam tauchen wir in die Vorstellungswelt der See- und Flussreisen ein: Jede Jugendgruppe stellt sich das Schiff vor, auf dem sie sich befindet, erkundet anhand von Erzählungen und Büchern die Stationen ihrer Langstreckenreise, zeichnet die Geographie der Wasserstraßen Europas und ihre Route, die Kurs auf Altenburg nimmt.

WASSERKARTE

Mit den Schüler*innen gestalten wir auf dem Boden des Marktplatzes eine großmaßstäbliche Karte der europäischen Wasserwege. Gemeinsam und einige Tage lang bemalen wir die Pflastersteine mit Kreide: Ihre Reiseberichte, die Meere und die Flüsse besetzen den öffentlichen Raum. Im Laufe eines Nachmittags nehmen die Jugendlichen die Passanten auf ihren grenzenlosen Abenteuern mit, von Zwischenstopp zu Zwischenstopp, bis sie am Altenburger Hafen ankommen.

Große Flusstafeln, die mit fluoreszierender Farbe überzogen und auf die Wasserkarte gelegt wurden, zeichnen die imaginären Reisewege der Jugendlichen der Erich-Kästner-Förderschule nach. In der Nacht bringen diese Reisekonstellationen Europa zum Leuchten.





ALTENBURG-AM-MEER | partizipative Baustelle zum Umbau eines Segelschiffs in eine schwimmende soziokulturelle Plattform, zusammen mit der *Other Music Academy*, Mai-Juni 2021 in Altenburg.

3. Innovationspreis Soziokultur

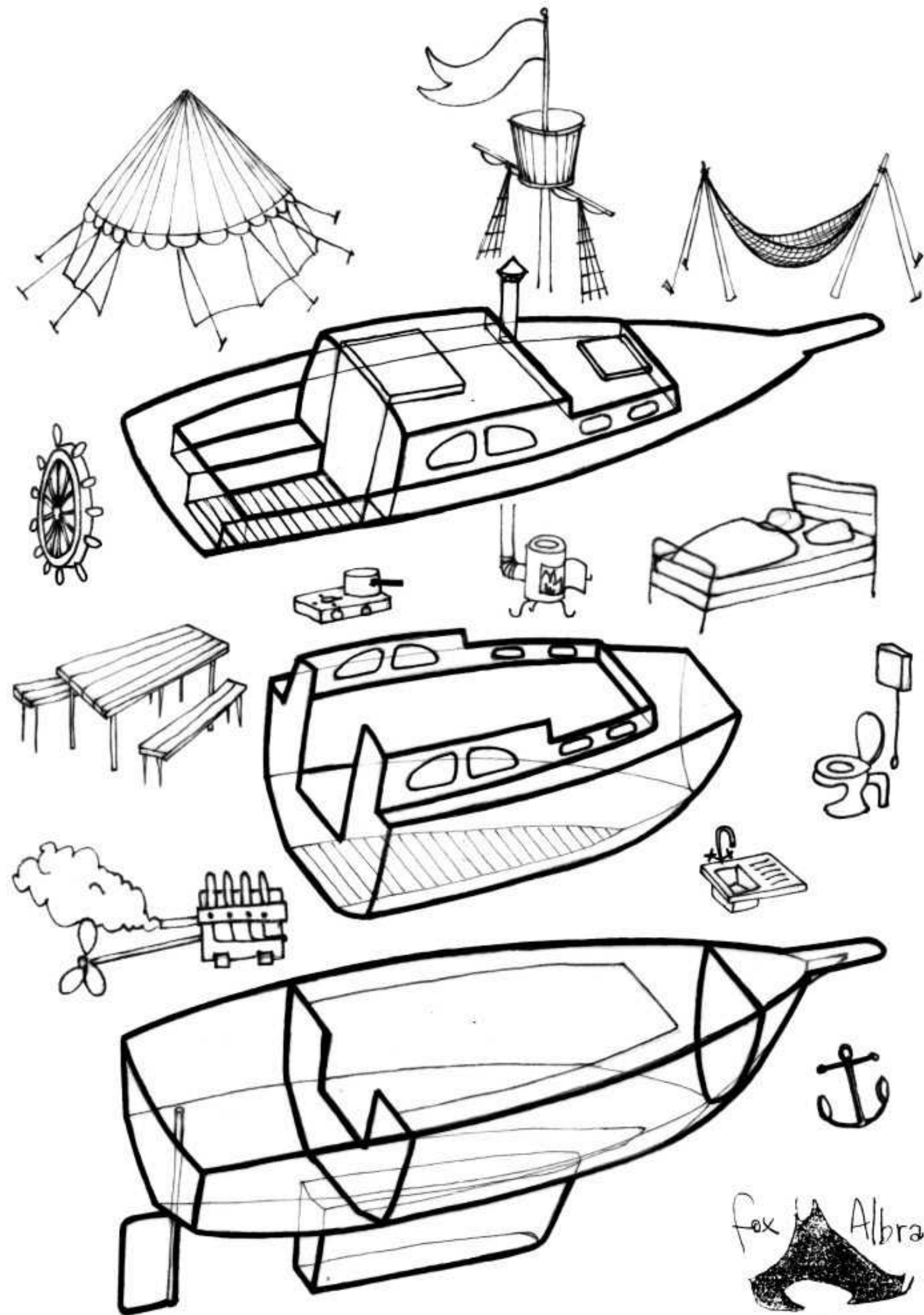
Altenburg am Meer hat zwei Kernaktivitäten: die Restaurierung eines Segelmotorbootes zur mobilen Workshop-Plattform in einer partizipativen Baustelle; sowie eine bunte, vielschichtige und sommerliche Abschluss-Parade rund um die Themen Meer, globale Verantwortung und nachhaltiges Leben. Das Projekt bietet Anlässe für soziokulturelle Erlebnisse, bringt junge und alte Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammen, feiert sozialen Zusammenhalt in einer sich wandelnden Stadt und wirft gleichzeitig Licht auf die großen ökologischen Fragen unserer Zukunft.

PARTIZIPATIVE WERFT

Mit einem bunt zusammengewürfelten Team mit unterschiedlichen Kompetenzen und der Unterstützung von lokalen Vereinen, Bildungseinrichtungen, Bürgerinnen und Bürgern, Fachleuten und Unternehmen haben wir gemeinsam eine Bootshalle gebaut, das Segelboot darin untergebracht und mit der Restaurierung des Rumpfes, dem Ausbau des Decks und der Kajüte begonnen.

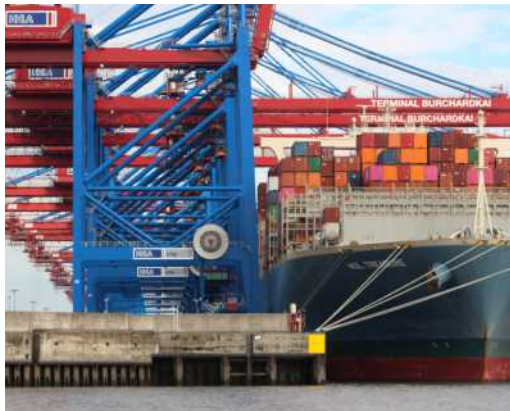
SCHIFF DES COMMONS

Über einen Zeitraum von vier Wochen nahmen mehr als 100 Personen aller Altersgruppen an der partizipativen Werft teil, die das Schiff Mary-Jane in eine schwimmende soziokulturelle Plattform umgewandelt hat. Seit 2021 trägt Mary-Jane die Flagge Altenburgs durch das ganze Elbe-Einzugsgebiet.





Wasserde ~ CHRONIK DER MEERLBE |
Erforschungsresidenz der Elbmündung, Co-Schreiben und
Lese-Performance einer fiktiven Chronik zusammen mit
Claire Mélot, Julien Fleurance & Nuria Syawash.
Kunstinstallation & Lesungen, 30. Juni beim Festival *between
ebb&flow* und 3. Juli 2022 in der Honigfabrik in Hamburg.



WASSERCHRONIK

Die *Wasserchroniken* stellen eine Erkundungsmethode vor, die Schreiben und kritische Kartographie, Fiktion und Realität von Wassermilieus miteinander verbindet. Sich vom Wasser als Milieu und Biotop in überfluteten Häfen, umgeben von Industrien, inspirieren zu lassen, bedeutet Wasseroberflächen, die wir zu kennen glauben, anders zu betrachten und sich im Landmilieu der Elbe, welches wir ebenfalls zu kennen glauben, fremd zu machen.
Wenn das Wasser steigt [+2.3m in 2100, *IPCC Bericht*] wie sehen die Flüsse Europas aus? Wie ist das Leben in einer Landschaft und einem Biotop aus Wasser und Land: einer WassErde?

EXTRAKT

... In EAUropa ist die Wattwaterküste bislang am stärksten von der Überflutung des Landes und des mächtigen Tempos von Ebbe und Flut betroffen. Trotz der beispiellosen Investitionen konnten viele große verDammte Hafenstädte die Verbreitung des Deltas der Meerlbe nicht vermeiden.

Abgesehen von den wenigen StadtEinseln, die sich hinter ihren immer höheren Betonmauern verschanzt haben, sind die meisten Küsten, Flussmündungen und ländlichen Gebiete, die heute den großen Wassermassen frei ausgesetzt sind, teilweise entvölkert. Diejenigen, die nicht in den paar HHansEinseln Zuflucht finden konnten, rückten tiefer ins Landesinnere vor. Andere wiederum haben sich den Fluten angepasst, indem sie sogenannte TAFs (Temporary Autonomous Fleets) schufen, die sowohl entlang des Deltas als auch im HHarchipel hin und her schwimmen...





MiliEAUX ~ CHRONIQUE DE L'ALOIRE |
Erforschungsresidenz der Loire-Mündung, Co-Schreiben und
Lese-Performance einer fiktiven Chronik zusammen mit
Claire Mélot, Julien Fleurance & Alec' Boivin.
Kunstinstallation & Lesungen, 30. Juni beim Festival *between
ebb&flow* und 3. Juli 2022 in der *Honigfabrik* in Hamburg.

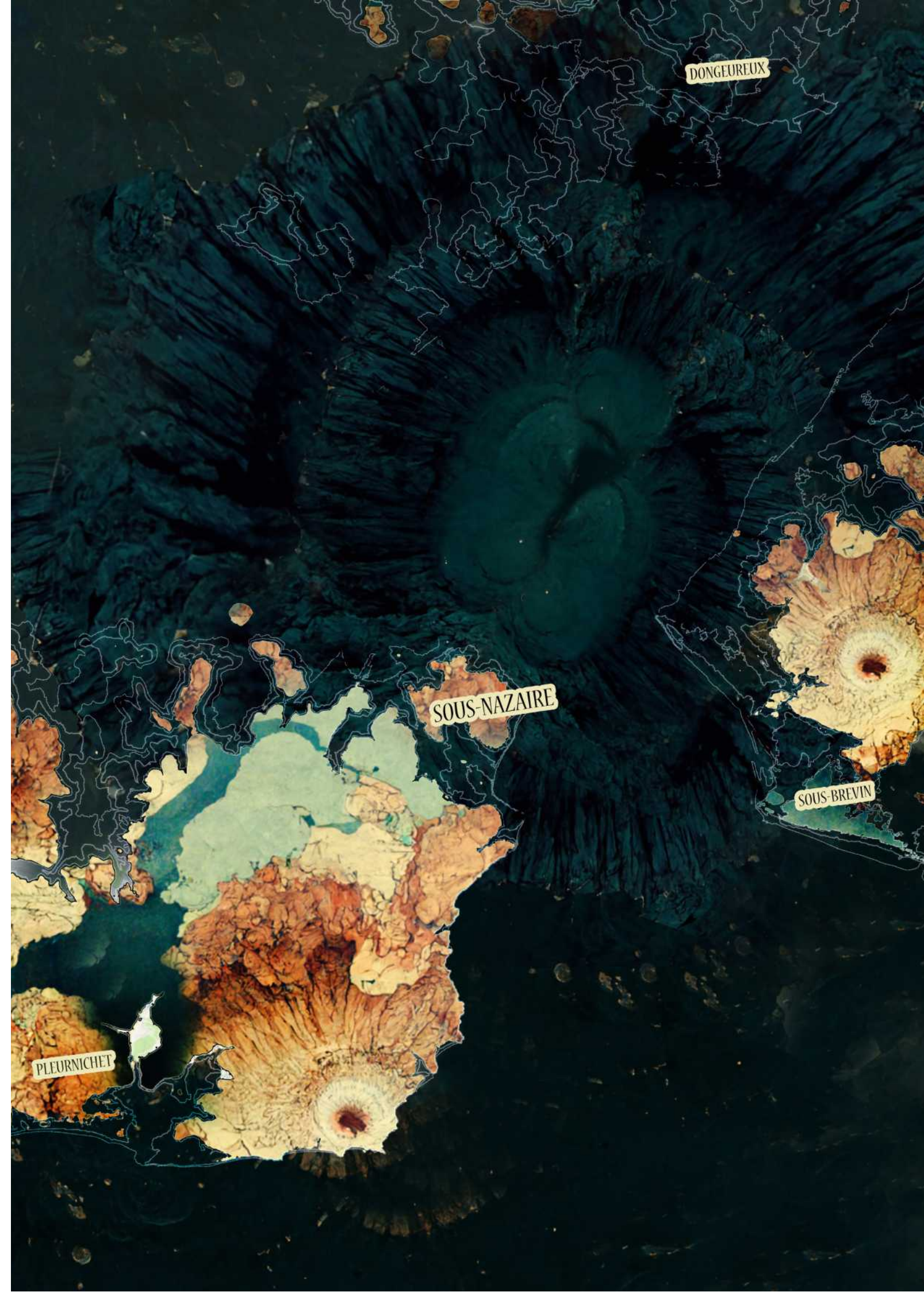
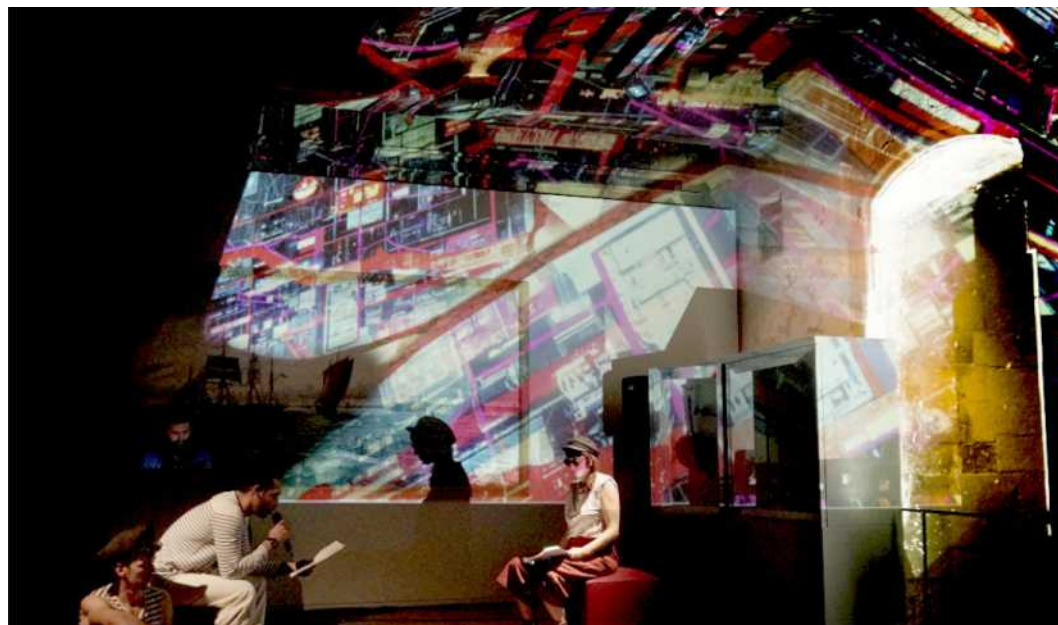


WASSERCHRONIK

Die *Wasserchroniken* stellen eine Erkundungsmethode
vor, die Schreiben und kritische Kartographie, Fiktion
und Realität von Wassermilieus miteinander
verbindet. Sich vom Wasser als Milieu und Biotop in
überfluteten Häfen, umgeben von Industrien,
inspirieren zu lassen, bedeutet Wasseroberflächen, die
wir zu kennen glauben, anders zu betrachten und sich
im Landmilieu der Loire, welches wir ebenfalls zu
kennen glauben, fremd zu machen.
Wenn das Wasser steigt [+5,4m in 2150, *IPCC Bericht*]
wie sehen die Flüsse Europas aus? Wie ist das Leben
in einer Landschaft und einem Biotop aus Wasser und
Land: einer WassErde?

EXTRAKT

*... En EAUrope, la submersion des terres a
particulièrement touché l'embouchure des fleuves de la
Côtatlantique et a provoqué une complète
reconfiguration de ces miliEAUX. Le delta de l'Aloire est
à ce titre exemplaire. Des îles du littoral, tous les
marais-salan et de grandes zones marécageuses à fleur
d'eau connurent des raz-de-marrée successifs et une
progressive montée du niveau moyen de l'océan. Les
zEAUnes se reconfigurèrent intégralement : le port en
eau profonde de Sous-Nazaire fut presque intégralement
submergé alors que Nantile, calfeutrée derrière ses
Grandécluses, se refaisaient un nom dans le commerce
e-colonial. Ce-lleux des habitant-es qui ne purent
trouver refuge dans la Smart-citile s'adaptèrent aux
terraquées, créant havres d'accueil et zones de marée-
chage ou rejoignant la communauté pirate du pont
Chaviré...*



Libertalia*

Alle(s) Wasser | Wasserfilterworkshop, zusammen mit *studio flex*.
Kinderworkshop für die Kinderkultur Honigfabrik, 24.-28. Juli,
Workshop für groß und klein im Rahmen des Festivals
Éco-Werft-Akademie, 22.-24. September 2023,
in der Honigfabrik in Hamburg-Wilhelmsburg.

WASSEREXPERIMENTE

Alle(s) Wasser lädt dazu ein, sich spielerisch mit Wasserkreisläufen und Wasser-Zukünften zu befassen. In Hands-on Formaten experimentieren wir, bauen dabei gemeinsam "Low-Tech-Wasserfilter" und färben Baumwollstoffe pflanzenbasiert ein. In Workshops, einem diskursiven Dinner an der Bunten Tafel und bei der Abschlussveranstaltung mit Ausstellung kamen Menschen von jung bis alt zusammen.

Das Projekt war im Sommer/Herbst 2023 Teil von der »Éco-Werft-Akademie«, in welcher zu nachhaltiger Schifffahrt, Wasserwegen und Low-Tech Sanierung von Schiffen wissenschaftlich und künstlerisch geforscht wurde. Seit mehreren Jahren wird kollektiv an dem Reallabor *Barkasse* gearbeitet und eine alte Hafenbarkasse ökologisch saniert.

Der in den *Alle(s) Wasser* Workshops entstandene Wasserfilter und die mit Pflanzen gefärbten Stoffe sind Teil der *Barkasse* geworden und werden die zukünftige schwimmende Kulturplattform auf ihren Wasserreisen begleiten.



Libertalia*

Éco-Werft-Akadémie | Wissenstransfer über nachhaltigen Schiffbau und umweltfreundliche Schifffahrt zusammen mit *Libertalia** e.V.

Kulturprogramm mit Kunstausstellung, Workshops, Vortragsreihe und Konzert offen für alle.

22.-24. September 2023 in der *Honigfabrik* in Hamburg.

Dieses Festival bestand aus einer Kunstausstellung zum Thema Wasser, fünf Workshop-Angeboten im Zusammenhang mit der Renovierung des Schiffes „Barkasse“, einer Reihe von drei Vorträgen über umweltfreundliche Mobilität auf dem Wasser, einem Konzert und einer geselligen, bunten Tafel.

INTERDISZIPLINARITÄT

Unter dem Motto "Schiffbau, Navigation und Wasser" und an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technik lud diese dreitägige Kulturveranstaltung Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen ein, ihre Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren oder zu performen.

WISSENSTANSFER

Die vielfältigen Formate und Inhalte boten verschiedene Möglichkeiten zum Austausch, zum Lernen und zur Entwicklung. Da sich das Festival an alle Zielgruppen - Groß und Klein, Spezialisten und Neulinge - richtete und partizipative Praktiken vorstellte, die zu einem konkreten und langfristigen kollaborativen Projekt - der Umwandlung des Schiffes *Barkasse* in einen Prototyp für umweltfreundliche Mobilität auf Flüssen - beitrugen, war es das erste erfolgreiche interkulturelle und interdisziplinäre Austauschprojekt des Vereins *Libertalia**.





BARKASSE | Umwandlung einer Hafenbarkasse in eine umweltfreundliche schwimmende Infrastruktur-Skulptur, um die Wassermilieus Europas zu erkunden und interdisziplinäre Erforschungsresidenzen an Bord zu tragen.
aktueller Stand: Umweltfreundliche Umbau zusammen mit dem *collectif mit* (2014-2021) und *Libertalia** e.V. (seit 2021)

TECHNISCHE DATEN

Rumpf: Stahl

Länge: 14.66m / Breite : 4.14m

Heutigen Hafen : Franeker, Niederlande

Mobilitätspotential: europäische Küsten und Binnenstrassennetz vom Canal du Midi bis zur Wolga, durchs Nordsee und Schwarzen Meer

STAHLSCIFF

Barkasse ist ein ursprüngliche Arbeitsboot der Bundeswehr das in die sechziger in Hamburg gebaut wurde.

Jahre und ein Brand haben nur den Stahlblech gelassen (ca. 6mm dick) und die Struktur (Bodenwrange alle 20 cm).

Auch die Papiere sind verbrannt: es gibt nur noch den Stahl, den robuste Rumpf, der, so heißt es, den Weg der zugefrorenen Binnenschiffe auf die Deutsche und Niederländische Kanäle frei gemacht hat.

WASSERMILIEU

Barkasse wird eine schwimmende Wohnskulptur um das Wasser zu erkunden, einer nomadische Infrastruktur für Nachhaltigkeitsforschung und eine unabhängige Werkstatt für künstlerische Experiment.

Barkasse ist einer Botschafterin für ökologisch verantwortliche Praktiken auf dem Wasser: Seit 2014 dient sie als Plattform für interdisziplinäre Teams, um die Erforschung des Wassermilieus weiter zu führen.

